



Protokoll

der 7. ordentlichen Stiferversammlung
am Donnerstag, den 2. März 2017, 19,00 Uhr
im
Alten Kelterhaus, Hahnmühle, Bensheim

Beginn: 19,05 Uhr, Ende: 20,10

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder der Stiferversammlung :
Volksbank Darmstadt - Kreis Bergstraße, Walter Konrad; Pharmazeutische
Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Dr. Michael Reckeweg; Kuratorium
Weltkulturerbe Kloster Lorsch, Dr. Dorothea Redeker und Michael Heuß; der
Landrat des Kreises Bergstraße Christian Engelhard; der Bürgermeister der
Stadt Lorsch Christian Schönung und der Vorsitzende der Stiferversammlung
Ernst-Ludwig Drayß

der Vorstand der Stiftung Dr. Norbert Bräuer, Josua Mattern, Bruno Eichhorn

Gäste: die Stifter Dr. Robert Beier (Dr. Beier & Partner Fachanwälte), Harald-
Günter Scheller,
sowie Frau Dr. Eva Bambach und Frau Jordan (Presse), Herr Lotz (Presse) und
Prof. Dr. Karl Härter

Entschuldigt: die Stifter Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße
GGEW, Carsten Hoffmann, Wohnbau Bergstrasse GmbH, Gernot Jacobi, Eric
Kueppers (Tyco Electronics), Gerhard Jakobi, Dr. Wolfgang Dietz (Dietz
AG), Richard Schneider, Friedel Drayß, Frank Löffelholz sowie (als Gäste) Karl
Weber und Dr. Hermann Schefers

1. Der Vorsitzende der Stiferversammlung eröffnete die Sitzung, stellte fest, dass die Einladungen ordentlich ergangen sind und die notwendige Mehrheit der Stifter anwesend ist.
2. **Regulatorisches**
2.1 Bericht über 2016
Dr. Norbert Bräuer berichtete über die Aktivitäten der Stiftung in 2016, wie die Veranstaltung „Jazz am Kloster“ und über den neuen Flyer der Stiftung. Neue Stifter konnten leider nicht angeworben werden. Dies wäre sicherlich einfacher, wenn die lang versprochene „Stifertafel“ endlich sichtbar aufgestellt wäre. Hier sei jedoch „Licht am Ende des Tunnels“, denn die Stadt Lorsch würde die Aufstellung einer Tafel begrüßen und hierüber Gespräche mit der Schlösserverwaltung führen. Bürgermeister Schönung bekräftigte: Würden diese Gespräche nicht erfolgreich verlaufen, würde die Stadt ein Stifterschild auf städtischem Gelände aufstellen.

Dr. Bräuer stellte auch heraus, dass - nach vielen Diskussionen - die Stiftung mit dem aufgestellten „Stiftungswettbewerb“ endlich ein Haupt-Projekt gefunden hätte. Alle involvierten Stellen - Schlösserverwaltung, Kuratorium, Stadt Lorsch, hätten dem vorliegenden Projekt „Stiftungswettbewerb“, so wie es formuliert ist, zugestimmt. Damit wäre auch die Voraussetzung geschaffen, dass Minister Boris Rhein die Schirmherrschaft übernehme. Mit der Metropolregion Rhein-Main-Neckar, Dr. Peinemann, hätte man zudem einen sehr kompetenten Partner für den Wettbewerb an Bord.

Anschließend stellte Dr. Bräuer nach einmal dar, dass er verabredungsgemäss mit Ablauf seiner Bestellungsperiode nicht mehr für eine neue Kandidatur zur Verfügung stehe. Er bleibe der Stiftung (als Stifter) weiter erhalten. Der Übergang wäre sehr zufriedenstellend geregelt. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Stiftern, bei seinen Vorstandskollegen, bei der Stadt Lorsch, bei dem Kuratorium und bei der Presse für die außerordentlich gute Zusammenarbeit, stellte aber auch fest, dass viele Gespräche mit Gremien seine Toleranzgrenze strapaziert hätten.

2.2. **Bruno Eichhorn** berichtete über die Anlagen des Stiftungskapitals. Die Stiftung machte 2016 trotz Niedrigzinsperiode gute Erträge und verfügt über ein Kapital von knapp 140 Tsd. Euro

3. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet. Anschließend überreichte der Vorsitzende der Stifternversammlung den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern Dr. Norbert Bräuer und Josua Mattern ein Geschenk und würdigte ausführlich das Wirken der beiden langjährigen Idealisten.

4. Neuwahl des Vorstandes

Da hier Vorgespräche vorausgingen, konnte die Neuwahl des Vorstandes zügig ablaufen: Je einstimmig gewählt wurden:

- Prof. Dr. Karl Härter als 1. Vorsitzender der Stiftung
- Bruno Eichhorn als Schatzmeister
- Ernst-Ludwig Drayß als Schriftführer

Die Gewählten stimmten auf Rückfrage ihrer Wahl zu.

Prof. Härter bedankte sich ausführlich für die Wahl und stellte auch einige Überlegungen zur zukünftigen Stiftungsarbeit an. Zuhilfe kämen ihm dabei sicherlich sein Amt als Vorsitzender des Heppenheimer Geschichtsvereines und als stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Geschichtsvereine im Kreis Bergstraße.

5. Diverses

Ernst-Ludwig Drayß erwähnte einen Brief von dem Direktor der Staatlichen Verwaltung Schlösser und Gärten, Karl Weber, in dem dieser den Vorschlag macht, die Stiftung umzuwandeln in eine Gesellschaft und die Gelder in diverse Projekte am Klosterareal einzubringen. Dies wurde nicht weiter diskutiert, da es aktuell keine Option darstelle und nicht relevant sei.

6. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Stifternversammlung

Der Landrat des Kreises Bergstraße, **Christian Engelhardt**, wurde einstimmig von der Stifternversammlung als **stellv. Vorsitzender der Stifternversammlung**

gewählt. Die Amtsperiode ist 5 Jahre. Der Gewählte nahm die Wahl auf Rückfrage an.

7. Neuer Leiter der Stifternversammlung

Der Leiter der Stifternversammlung wird nach der aktuellen Satzung von dem Kuratorium Weltkulturdenkmal bestimmt. Das Kuratorium jedoch legt nach der Aussagen der 1. Vorsitzenden Dr. Dorothea Redeker keinen Wert auf das „Vorschlagsrecht“ und möchte es nicht wahrnehmen. Zudem wurde eine entsprechende Satzungsänderung angeregt, um zukünftig den Vorsitzenden der Stifternversammlung im Kreis der Stifternversammlung wählen zu können.

Auch hier gab es entsprechende Vorgespräche und die Stifternversammlung „wählte“ einvernehmlich **den Stifter Dr. Robert Beier zu ihrem neuen Vorsitzenden. Dieser nahm auf Rückfrage das Amt an und bedankte sich ausdrücklich.** Den aus ihren Ämtern ausscheidenden Gremienmitgliedern Ernst-Ludwig Drayß, Dr. Norbert Bräuer und Josua Mattern überreichte er im Namen aller Stifter ein Präsent.

Um 20.10 schloß Ernst-Ludwig Drayß eine sehr harmonisch abgelaufene Stifternversammlung.

gez.: Ernst-Ludwig Drayß

Anlage: Artikel zur Stifternversammlung im Bergsträßer Anzeiger vom 4. März 2017